



FAQs zum Verkehrskonzept

FAQs zum Verkehrskonzept	1
1. Motorisierter Individualverkehr	1
2. Öffentlicher Personennahverkehr	2
3. Information.....	3
4. Verknüpfung / Weitere Verkehrsmittel.....	4
5. Mobilität allgemein vor Ort	5

1. Motorisierter Individualverkehr

- **Welche Maßnahmen wird es zur Verbesserung der Verkehrssicherheit (Fußgängerinnen und Fußgänger/Radfahrerinnen und Radfahrer) beim Überqueren von schnell befahrenen Straßen geben?**

Antwort: Es wurde bereits Tempo 70 auf der Strecke zwischen Alexanderschanze und Ruhestein umgesetzt, so dass nun Tempo 70 auf der gesamten B500 gilt. Querungshilfen. Geschwindigkeitsbegrenzungen

- **Was ist zur Reduzierung des Lärms durch Motorräder und LKW vorgesehen?**

Antwort: Geschwindigkeitsbegrenzungen, Geschwindigkeitsreduktion durch bauliche Maßnahmen (Beispielsweise Querungshilfen), Lärm- und Geschwindigkeitskontrollen

- **Wird es ein Verbot für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer auf der B500 geben?**

Antwort: Derzeit sind keine Verbote vorgesehen.

- **Wird die Nutzung der B500 für PKW oder LKW eingeschränkt werden?**

Antwort: Derzeit sind keine Durch- bzw. Zufahrtsbeschränkungen vorgesehen.

- **Wie wird künftig die Parkplatzsituation an Spitzentagen gehandhabt werden?**

Antwort: Frühzeitige Information über belegte Parkplätze, Hinweise auf P+R –Angebote

- **Wo werden zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen, wenn mehr Besucherinnen und Besucher in den Nationalpark kommen?**

Antwort: Derzeit werden alle Möglichkeiten vom Planungsbüro überprüft, wie möglichst kostensparend weitere Parkmöglichkeiten geschaffen werden können. Denkbar sind folgende Lösungen:

- Anmietung von gewerblichen Parkflächen entlang der B500 für die Wochenenden/Feiertage, die an diesen von Unternehmen nicht genutzt werden
- Parkhäuser an Verkehrsknotenpunkten um Fläche zu sparen, z.B. an Bahnhöfen und P+R – Plätzen

- **Wie viele Parkplätze sind für das neue Infozentrum am Ruhestein vorgesehen?**

Antwort: Geplant sind aktuell ca. 400-500 Parkplätze am Ruhestein. Das Planungsbüro berechnet darüber hinaus derzeit das potentielle Besucher- und Verkehrsaufkommen im Nationalpark und erhebt welche Parkflächen in der Nationalparkregion überhaupt tatsächlich zur Verfügung stehen würden.

2. Öffentlicher Personennahverkehr

- **Wird es durchgehende Verbindungen aus den Tälern in den Nationalpark geben?**

Antwort: Aufbauend auf den heutigen Linienwegen sind durchgehende Buslinien aus den Tälern zu den wichtigen Zielen und Verknüpfungspunkten im Nationalpark vorgesehen.

- **Die Planung zur Anreise mit dem ÖPNV ist für Besucherinnen und Besucher derzeit zu kompliziert (Buslinien und Fahrzeiten unübersichtlich). Was wird getan, um das zu ändern?**

Antwort: Es wird ein klar strukturiertes Liniennetz mit eindeutigem Taktangebot und Verknüpfungen zwischen dem Schienenverkehr und dem Busnetz erarbeitet. Die Grundstruktur des Netzes bleibt unabhängig des Tages (Schultag, Ferientag, Samstag, Sonntag) gleich. Das Angebot soll unabhängig vom Verkehrsverbund als ein Angebot kommuniziert. Zudem ist die Aufbereitung des Fahrplans mittels des neuen digitalen Auskunftssystems ein wichtiger Baustein für ein leicht verständliches ÖPNV-Netz. Es soll eine engere Taktung der Buslinien geschaffen werden. Busse sollen abends länger fahren. Es soll ein Shuttle-Bus entlang der B 500 vom Plättig an den Kniebis eingerichtet werden.



- **Werden die Linienbusse mit Anhänger für Räder oder andere Sportgeräte ausgestattet werden?**

Antwort: Die Mitnahmemöglichkeit für Fahrräder ist auf zentralen Linien vorgesehen. Wie diese Mitnahmemöglichkeit erfolgen kann, wird noch erarbeitet.

3. Information

- **Wie kann man sich künftig über Anreisemöglichkeiten in den NLP informieren, wenn man kein Internet hat?**

Antwort: Weiterhin wird der Fahrplan als Fahrplanbuch erhältlich sein. Zudem sind weitere Informationen an den zentralen Punkten und Vorort bei den Verkehrsunternehmen zu erhalten.

- **Wie nutze ich digitale Auskunftssysteme im Nationalpark, bei der derzeitigen geringen Netzabdeckung?**

Antwort: Vorgesehene Planungen zum Netzausbau sind in der Diskussion. Maßnahmen für lokale Internetzugänge (WLAN) werden geprüft.

- **Wird es eine digitale Fahrplanauskunft geben?**

Antwort: Es wird ein Konzept für ein digitales Auskunftsmedium erarbeitet.

- **Warum gibt es keine eigene App für das Verkehrskonzept?**

Antwort: Die Entwicklung, Bewerbung, Verbreitung und kontinuierliche Betreuung einer App ist sehr kostenintensiv und nicht zielführend. Daher ist die Ausarbeitung eines digitalen Auskunftsmediums vorgesehen, das auf den bestehenden Daten und Verbreitungskanälen (Webseiten) aufbaut und um Informationen ergänzt werden kann.

- **Wie funktioniert das digitale Verkehrskonzept und welchen Mehrwert bietet es mir?**

Antwort: Das Konzept für ein digitales Auskunftsmedium wird auf die bestehenden Daten und Verbreitungschanäle (Webseiten) aufbauen und um Informationen ergänzt. Alle Mitglieder, Partner und Interessierte des Nationalparks sollen das Medium nutzen und speziell für ihre Bedürfnisse anpassen und ergänzen können. Ein speziell auf den Nationalpark ausgerichtetes Auskunftsmedium informiert neben den unterschiedlichen Mobilitätsangeboten über weitere Aktivitäten. Die Einbindung auf unterschiedlichen Webseiten und Plattformen garantiert eine weite Verbreitung und einen hohen Wiedererkennungswert.

4. Verknüpfung / Weitere Verkehrsmittel

- **Werden Startpunkte für zentrale Wanderwege/-touren mit dem ÖPNV erreichbar sein?**

Antwort: Die Haltestellen werden mit dem Wegekonzept des Nationalparks abgestimmt.

- **Wird es Leihstationen für Elektrofahräder oder -autos geben?**

Antwort: Vorhanden Angebote in der Region sollen erfasst und geeignete Verknüpfungspunkte ausgewiesen werden.

- **Was wird hinsichtlich der Barrierefreiheit im Nationalpark unternommen?**

Antwort: Bei allen Planungen wird das Thema Barrierefreiheit in all seinen Formen (Infrastruktur, Kommunikation, Information) berücksichtigt. Für den Ausbau der Bushaltestellen wird ein Katalog mit Maßnahmen zum Erreichen der Barrierefreiheit aufgestellt. Anforderungen an die Busse und Verknüpfungspunkte werden definiert um Barrierefreiheit zu erreichen.

- **Unterstützt mich das neue Verkehrssystem auch dabei, wenn ich Wandern oder Skifahren möchte? (Verknüpfung zum Wegekonzept)**

Antwort: Ja, da zukünftig über unterschiedliche und neue Möglichkeiten zur An- und Abreise sowie zur Kombination untereinander informiert wird (neue Möglichkeiten zum Wandern unabhängig von Rundwegen usw.). Es werden gegebenenfalls Möglichkeiten zur Mitnahme von Skiausrüstung usw. eingerichtet.



5. Mobilität allgemein vor Ort

- **Welche Vorteile habe ich als Anwohnerin oder Anwohner von dem neuen Verkehrskonzept?**

Antwort: Ein verbessertes, attraktives und leicht verständliches ÖPNV-Angebot. Bessere Informationsmöglichkeiten. Neue Verknüpfungsmöglichkeiten zur Nutzung von Angeboten. Eine Beruhigung und bessere Lenkung der Verkehrsströme.

- **Wie bewege ich mich als Anwohnerin oder Anwohner im Nationalpark im Alltag?**

Antwort: Wie bisher, oder mittels der anderen attraktiven und gut abgestimmten Verkehrsmittel.

- **Wie komme ich in den Nationalpark, wie bewege ich mich dort als Besucherin oder Besucher?**

Antwort: Bevorzugt sollte die Anreise mit dem ÖPNV erfolgen, alternativ mit dem Auto. Ein kostenpflichtiges Parken im Nationalpark ist vorgesehen. Grundsätzlich können Besucherinnen und Besucher mit den Verkehrsmitteln Ihrer Wahl anreisen bzw. sich fortbewegen.

- **Wie wird mit einer möglichen Mehrbelastung auf den Straßen in den Orten um den Nationalpark umgegangen?**

Antwort: Die Verkehrsbelastung auf den Straßen war in den 60er und 70er Jahren deutlich höher als heute. Es soll erreicht werden, dass möglichst viele Gäste und Einheimische von den Vorteilen des ÖPNV überzeugt werden.